

Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächervertheilung.

a) **Bewegung im Lehrkörper.**

Es schieden aus:

1. Phil. Dr. Wenzel Katzerowsky, k. k. Professor der VIII. Rangklasse, gestorben am 9. August 1901.
2. Johann Siegel, k. k. Gymnasial-Lehrer, der deutschen Staatsrealschule in Triest zur Dienstleistung zugewiesen durch Min.-Erlass vom 31. August 1901, Z. 25.403 — 5. September 1901, Z. 32.635 L. S. R.
3. Josef Resch, k. k. Realschulprofessor, gew. Aushilfslehrer für deutsche Sprache.
4. Ph. Dr. Karl Hossner, Realschulprofessor, gew. Aushilfslehrer für Geographie und Geschichte.
5. Eduard Schönbach-Nitsche, Bürger-schulkatechet, gew. Aushilfslehrer für katholische Religion.

Es traten ein:

1. Karl Wünsch, k. k. Professor am Staatsgymnasium in Eger, zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 22. August 1901, Z. 24.656 — 1. September 1901, Z. 31.726 L. S. R.
2. Phil. Dr. Alois Bernt, wirklicher Gymnasial-Lehrer am Staats-Gymnasium in Krumau, zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 17. Juni 1901, Z. 16.982 — 19. August 1901, Z. 24.266 L. S. R.
3. Franz John, wirklicher Gymnasiallehrer am Staats-Gymnasium in Salzburg, zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 29. August 1901, Z. 25.072 — 4. September 1901, Z. 32.500 L. S. R.
4. Adalbert Jungbauer, suppl. Gymnasiallehrer, zur Vertretung des beurl. Prof. Karl Horkey bestellt mit Erlass des k. k. L. S. R. vom 24. October 1901, Z. 41.162, und vom 31. Jänner 1901, Z. 4534.
5. Heinrich König, gew. suppl. Lehrer für katholische Religion an der k. k. L. B. A. in Reichenberg, zur Vertretung des beurl. Prof. Josef Sieber vom k. k. L. S. R. bestellt.

b) **Beurlaubungen.**

1. Professor Karl Horkey war infolge Erkrankung von Anfang October ab an der Ertheilung des Unterrichtes verhindert und erhielt zu seiner Wiederherstellung einen Urlaub zunächst auf die Dauer des I. Semesters mit Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 18. October 1901, Z. 30.508 — 8. November 1901, Z. 42.611 L. S. R. und für das II. Semester mit Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 21. Feber 1902, Z. 4919 — 19. März 1902, Z. 9627 L. S. R.
2. Professor Josef Sieber, von Anfang Mai ab infolge Kränklichkeit in der Ausübung seines Amtes behindert, erhielt vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu seiner Wiederherstellung einen Urlaub für die restliche Dauer des II. Semesters.

c) **Erkrankungen.**

Infolge von Erkrankung waren über acht Tage am Schulunterrichte verhindert die Professoren Josef John und Josef Sieber.

d) **Stand am Schlusse des Schuljahres.**

a) k. k. Director:

1. Wenzel Eymer, Mitglied des Gemeindeausschusses, lehrte Griechisch in VIII., wöch. 5 St.

b) k. k. Professoren und Lehrer:

2. Phil. Dr. Alois Bernt, IX. Rangklasse, Ordinarius der VII. Classe, Custos der Lehrerbibliothek, lehrte deutsche Sprache in V.—VIII., phil. Propädeutik in VII., wöch. 14 St.
3. Franz Häusler, IX. Rangklasse, Mitglied der Prüfungscommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes in Theresienstadt, Ordinarius der I. Classe, lehrte lateinische Sprache in I. und VII., deutsche Sprache in I., wöch. 17 St.
4. Rudolf Handmann, evangelischer Pfarrvicar, unterrichtete in der evangelischen Religion, wöch. 4 St.
5. Karl Horky, VIII. Rangklasse, beurlaubt.
6. Josef Hönig, IX. Rangklasse, Ordinarius der IV. Classe, lehrte lateinische Sprache in IV., griechische Sprache in IV. und VII., Geographie in I., wöch. 17 St.
7. Franz John, IX. Rangklasse, Ordinarius der VIII. Classe, Custos des physikalischen Cabinets, lehrte Mathematik in VI., VII. und VIII., Physik in IV., VII. und VIII. und phil. Propädeutik in VIII., wöch. 19 St.
8. Josef John, VII. Rangklasse, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Custos des geographisch-historischen Cabinets, lehrte Geographie und Geschichte in IV.—VIII. bis December, von Mitte Jänner ab in V.—VIII., wöch. 17, bzw. 13 St.
9. Phil. Dr. Gustav Nowak, VIII. Rangklasse, Mitglied der Prüfungscommission für Aspiranten des Einjährig-Freiwilligendienstes in Theresienstadt, Custos des naturhistorischen Cabinets, lehrte Naturgeschichte in I, II, III. (II. Semester), V. und VI., Physik in III. (I. Semester), Mathematik in I., böhmische Sprache in der I. und II. Abtheilung, Kalligraphie in I. und II., wöch. 19 St.
10. Franz Schneider, IX. Rangklasse, Ordinarius der V. Classe, Custos der Schülerbibliothek, lehrte lateinische Sprache in V., griechische Sprache in VI., Geographie und Geschichte in II., wöch. 15 St.
11. Phil. Dr. Max Schornstein, Rabbiner in Leitmeritz, lehrte israelitische Religion in 2 Abtheilungen, wöch. 4 St.
12. Josef Sieber, VII. Rangklasse, bischöflicher Notar und Consistorialrath, lehrte katholische Religion in I.—VIII. und hielt die Exhorten für das Obergymnasium, wöchentlich 16 + 2 St., bis Anfang Mai.
13. Johann Siegel, IX. Rangklasse, der k. k. Staatsrealschule in Triest zugewiesen.
14. Hermann Weißer, VIII. Rangklasse, Conservator der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler, Ordinarius der III. Classe, lehrte lateinische Sprache in III., griechische Sprache in III. und V., wöch. 16 St.
15. Karl Wünsch, IX. Rangklasse, Ordinarius der VI. Classe, Custos der Münzensammlung und der Unterstützungsbibliothek, lehrte lateinische Sprache in VI. und VIII., deutsche Sprache in III., Geographie und Geschichte in III., von Mitte December an auch in IV., wöch. 17, bzw. 21 St.

c) Aushilfslehrer und Supplenten:

16. Franz Nápravnik, Supplent, lehrte Mathematik in II., III., IV. und V., wöch. 13 St.
17. Adalbert Jungbauer, Supplent, Ordinarius der II. Classe, lehrte von Anfang October ab lateinische Sprache in II., deutsche Sprache in II. und IV., wöch. 15 St.
18. Heinrich König, Supplent, lehrte von Anfang Mai ab katholische Religion in I.—VIII. und hielt die Exhorten für das Obergymnasium.*)

d) Nebenlehrer:

19. Ernst Běhounek, Assistent an der k. k. Staatsrealschule, lehrte Freihandzeichnen in 2 Abtheilungen, wöch. 4 St.
20. Josef Beutel, städtischer Chordirector in Leitmeritz, approbiert für Gesang an Mittelschulen, lehrte Gesang in 2 Abtheilungen, wöch. 3 St.
21. Franz Jahnel, subst. Bürgerschuldirektor, approbiert für Stenographie an Mittelschulen, lehrte Stenographie in 2 Abtheilungen, wöch. 3 St.
22. Franz Nápravnik, Bürgerschullehrer, approbiert für böhmische Sprache an Bürgerschulen, lehrte die böhmische Sprache in der III. Abtheilung, wöch. 2 St.
23. Franz Puhl, Turnlehrer, approbiert für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, lehrte Turnen in I.—VIII., wöch. 16 St.

Schuldiener: Josef Baumgartl.

*) Die Exhorten für das Untergymnasium hielt der Bürgerschulkatechet Eduard Schönbach-Nitsche (Ministerial-Erlass vom 31. December 1895, Z. 30.370 — 15. Jänner 1901, Z. 6675 L. S. R.).

II. Lehrverfassung.

Da am ganzen Gymnasium der Unterricht nach dem für Gymnasien geltenden, der obligate Turnunterricht aber nach dem durch die hohe Ministerialverordnung vom 12. Februar 1897, Nr. 17.261 ex 1896, für Mittelschulen festgestellten Lehrpläne erteilt wird, so wird im Folgenden nur die im Latein, im Griechischen und im Deutschen durchgenommene Lectüre angegeben und über den evangelischen und mosaïschen Religionsunterricht berichtet.

A) Lateinische Lectüre.

- III. Cl.: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades, Cimon, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal.
IV. Cl.: Caesar, de bello Gallico I, IV, V, 8—23; VI, 9—28; VII Auswahl.
Ovidius (ed. Sedlmayer): Metam. Nr. 2 und 3 (Die vier Weltalter); 4 (Die große Flut); 5 (Deucalion und Pyrrha).
V. Cl.: Livius I, XXII.
Ovidius (ed. Sedlmayer): Metam. Nr. 8 (Pentheus), 10 (Perseus und Atlas), 13 (Arachne), 14 (Niobe), 17 (Daedalus und Icarus), 18 (Philemon und Baucis), 19 (Erisychthon), 20 (Orpheus und Eurydice), 22 (König Midas), 25 (Die Griechen in Aulis), 29 (Circe); Fasti Nr. 3 (Carmentalia), 7 (Quirinalia), 10 (Terminalia), 12 (Matronalia), 14 (Liberalia), 15 (Quinquatrus), 16. Ludi Ceriales; aus den Klage Liedern Nr. 1 (Abschied von Rom), 8 (Selbstbiographie); aus den Briefen vom Pontus Nr. 2 (Orestes und Pylades).
VI. Cl.: Sallustius, bellum Catilinae.
Cicero, 1. Rede gegen Catilina.
Vergilius, Ecl. I, IX, Georg. II, 458—540; IV 315—558; Aen. I.
Caesar, de bello civili III c. 57 bis Schluss.
VII. Cl.: Cicero, de imp. Cn. Pompei; pro rege Deiotaro; Cato maior.
Vergilius, Aen. II, IV, VI, VIII 608—731; IX 176—449.
VIII. Cl.: Tacitus, Germania 1—27; ab excessu divi Augusti I 1—20, 72—81; II 26—43, III 1—19, IV 1—13.
Horatius, carm. I 1, 2, 3, 4, 11, 14, 15, 20, 22, 27, 37; II 2, 3, 10, 13, 14, 16, 18; III 1, 2, 3, 5, 8, 9, 21, 30; IV 2, 3, 7, 9, 12; epod. 2, 7, 13; sat. I 1, 9, II 6; epist. I 1, 13, 20; II 3, v. 153—178.

a) Memoriert wurden folgende Stellen:

- V. Cl.: Liv. I, c. 16, § 5—8; c. 35, § 2—6.
Ov. Metam. Nro. 18, 1—31; Trist 8.
VI. Cl.: Sall. Coni. Cat. c. 7, § 5—7, c. 52, § 11—18.
Cic. in Catil. I, c. 1, c. 11.
Vergil. Eclog. I.
Aeneis I vv. 1—33.
VII. Cl.: Cicero, de imper. Cn. Pomp. § 6, § 11 und 12.
Cato Maior, c. I und c. XXII.
Vergil, Aen. lib. II, v. 1—20; v. 199—233; IV, v. 522—532; VI, v. 732—807; v. 847—853.
VIII. Cl.: Tacitus Germania, c. II, IX, XIV, XXVII.
Annal. III, c. 1.
Horaz Oden, I, 1, 11, 14, 20, 22; II, 10; III, 9, 21, 30; IV, 3.

b) Schularbeiten aus den Autoren im I., bzw. II. Semester:

- V. Cl.: I. Sem.: Liv. II, c. 6, § 7—11 — II. Sem.: Ov. Fast. II, 243—266.
VI. Cl.: Cic. Cat. II, c. 6; Cicero. Tusc. disp. V, § 113—114.
VII. Cl.: I. Sem.: Cicero, de offic. III, § 46—49.
II. Sem.: Verg. Aen. lib. XI, 24—59.
VIII. Cl.: Tacitus Ann. VI, c. 50; Horaz Oden I, 12, v. 1—32.

Als Privatlectüre haben gelesen:

- V. Cl.: Max Gläßner, Johann Herkner und Johann Radon: Liv. XXI, c. 1—30.
VI. Cl.: Karl Gut, Johann John, Rudolf Philipp, Johann Pilz, Karl Pilz, Hans Selikowsky, Albin Tschinkel, Jaroslav Varhulik und Rudolf Waurisch: Cic. in Cat. II; Arthur Gutfreund: Sall. Bell. Jug. c. 46—86; Friedrich Pollak: Sall. Bell. Jug. c. 46—66.

- VII. Cl.: Richard Böhm: Livius lib. XXI, c. 1—30; Heinrich Reichelt und Friedrich Seemann: Cicero, pro Archia poeta.
VIII. Cl.: Anton Bergmann: Cic. Lael. c. 1—15; Paul Čermak: Cic. Cat. II; Rudolf Fügner: Sallust, Coni. Catil., Cicero Laelius; Josef Meinel: Cicero: De imperio Cn. Pomp., Sall. Coni. Catil., Cicero Catil. II, III; Ernst Prochaska: Livius III, c. 26—29, 33—35, IV, 1—8, V, 25—49, VIII, 9, 10, Ovid: Am. I, 15, II, 6, III, 9, Fasti I, 11, Tristien: I, 3, IV, 6, 8, V, 2, 5, Cicero. Phil. I, III, VII.

B) Griechische Lectüre.

- V. Cl.: Xenophon (Chrestomathie von Schenkl), Anab. Nr. I (Rüstungen zum Kriege), II (Der Zug gegen den König), III (Die Schlacht bei Kunaxa), VIII (Zug durch Armenien), IX (Ankunft in Trapezunt); Kyrup Nr. I (Abstammung des Kyros; Erziehung der Jugend bei den Persern); IX (Kyros und Kroisos).
Homer, Ilias I, II.
VI. Cl.: Homer, Ilias IV, VI, XI, XVI, XVIII, XXIV.
Herodot (Auswahl von Scheindler), lib. VII 33—36; 100—108, 131—144; 172—177; 218—238. Xen. Kyr. VII (Kyros und Gobryas); X (Die Eroberung von Babylon); XIII (Rückkehr nach Medien); Comm. IV (Über die Bruderliebe); II (Über das Wesen der Götter).
VII. Cl.: Demosthenes, Olynth. II, III. I phil. Rede, Rede über den Frieden.
Homer, Odyssee I 1—72, V, VI, IX, XII, XIII.
VIII. Cl.: Plato, Apologie, Kriton, Laches.
Sophokles, Electra. Hom. Od. XIV, XIX.

a) Memoriert wurden folgende Stellen:

- V. Cl.: Xenoph. Anab. II, § 32—34 (nach Schenkl); Hom. Ilias I, v. 1—42, II. v. 1—15.
VI. Cl.: Hom. II. VI, 229—242; XVI, 5—19; XXIV, 288—305.
Xen. Kyr. X, § 21—26.
VII. Cl.: Demosthenes, Phil. I, § 1; § 35—37; Olynth. II, §§ 1, 2; Olynth. III, §§ 4, 5.
Homer, Od. I, 1—10; 170—172; V, 184—187; VI, 180—184; IX, 1—11; XIII, 31—35.
VIII. Cl.: Plato, Apol. c. III, XI, XIX; Kriton, c. XII; Laches, c. XIII.
Sophokles, Electra, vv. 86—120; 804—822; 1376—1397.

b) Schularbeiten im I., bezw. II. Semester:

- V. Cl.: I. Sem.: Xenoph. Anab. V, § 31—36 (nach Schenkl) — II. Sem.: Hom. Ilias lib. III, 154—170.
VI. Cl.: Hom. II. XV, 279—303; Herod. IX, 48.
VII. Cl.: I. Sem.: Demosthenes, III. Rede gegen Philippos, §§ 18—21.
II. Sem.: Homer, Odyssee VIII, 499—525.
VIII. Cl.: Plato, Phaidon, c. 66; Dem., Rede vom Kranze § 96—100.

Als Privatlectüre haben gelesen:

- V. Cl.: Gläßner Max: Xen. An. VI (nach Schenkl).
VI. Cl.: Karl Gut: Hom. II. X; Rudolf Philipp: Xen. An. Abs. IV; Johann Pilz: Xen. An., Abs. IV; Karl Pilz: Hom. II. X; Friedrich Pollak: Hom. II. X; Hans Selikowsky: Xen. An., Abs. IX; Albin Tschinkel: Hom. II. XIV; Jaroslav Varhulik: Xen. An., Abs. IV.
VII. Cl.: Otto Bermann, Richard Böhm und Anton Schüchel: Dem. Ol. I; Otto Bermann, Heinrich Reichelt, Rudolf Seifert und Franz Werner: Hom. Od. XI; Eberhard Proch: Hom. Od. VII; Franz Edler von Zeischke: Hom. II. IX.
VIII. Cl.: Johann Čermak: Hom. Od. XI, II. XIX, Plato, Euthyphron; Felix Cornu: Hom. Od. II, III, VII, XIII u. XXIII; Josef Meinel: Hom. Od. I, von 87—Schluss, III, Herodot lib. III (Auswahl nach Scheindler), Plato, Euthyphron; Ernst Prochaska: Hom. Od. VII, Herodot IX, Dem. Cherr.; Josef Zuth: Hom. Od. VII, II. XIV, Her. VI; Georg Wantoch (Privatist): Dem. Phil. II, III; Plato, Euthyphron.

C) Deutsche Lectüre.

- V. Cl.: Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal mit Charakterisierung der Dichtungsarten.
VI. Cl.: Lectüre nach dem Lesebuche. Aus dem Mhd: Nibel. I, III, IV, VIII, XX. Aus den Liedern und Sprüchen Walthers Nr. 2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 26, 28; außerdem Lessings »Minna von Barnhelm«. Als Privatlectüre »Emilia Galotti«, »Nathan der Weise« und Nibel. XV.

- VII. Cl.: Lectüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schullectüre: Goethes »Iphigenie«, Schillers »Wallensteins Lager«, »Die Piccolomini« und »Wallensteins Tod«. Als Privatlectüre: Shakespeares »Macbeth«, Goethes »Götz von Berlichingen« und »Torquato Tasso«, Schillers »Räuber« und »Cabale und Liebe« und »Maria Stuart«.
- VIII. Cl.: Lectüre nach dem Lesebuche. Außerdem als Schullectüre: Goethes »Hermann und Dorothea«, Lessings »Laokoon«, Grillparzers »Sappho«. Als Privatlectüre: Schillers »Maria Stuart«, »Jungfrau von Orleans« und »Wilhelm Tell«, Goethes »Faust« I. Theil mit Übersicht über den II. Theil, Kleists »Prinz Frd. von Homburg«, Grillparzers »König Ottokars Glück und Ende«, Shakespeares »Julius Caesar«.

Der evangelische Religionsunterricht wurde den evangelischen Schülern der Anstalt gemeinschaftlich mit denen der Staatsrealschule in vier wöchentlichen Lehrstunden, und zwar in zwei Abtheilungen zu je zwei Stunden von dem hiesigen Pfarrvicar Rudolf Handmann ertheilt.

Der mosaische Religionsunterricht wurde den israelitischen Schülern in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden in der Woche durch den als Religionslehrer bestellten Rabbiner der israelitischen Cultusgemeinde Leitmeritz Dr. Max Schornstein ertheilt. I. Abtheilung (I.—IV. Classe): a) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: II. Mos. 19, 1—14; 22, 20—30; 23, 1—33; b) Liturgik: Bußgebet für die 10 Bußtage; Hauptgebet für das Neujahrsfest; ausgewählte Stücke aus dem Morgengebet; Eintheilung der Bibel; Festtage, ihre Zeit, Dauer und Bedeutung; c) Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zur Königszeit (David). II. Abtheilung (V.—VIII. Classe): a) Übersetzung und Erklärung des Urtextes: II. Mos. 19, 1—14; 22, 20—30; 23, 1—33; III. Mos. 19, 1—18; 23—37; b) Liturgik: Die Hallel-Psalmen; Loblied am rothen Meere und andere ausgewählte Stücke aus dem täglichen Morgengebet; Vespergebet für Sabbath; c) Geschichte: Vom Tode Mosis bis zur Zerstörung des I. Tempels (Wiederholung); von der Zerstörung des I. Tempels (586 v. Chr.) bis zum Abschluss des Talmud (500 n. Chr.). Die Glaubens-, Sitten- und Pflichtenlehre wurde nicht als selbständige Disciplin, sondern im Anschluss an die Lectüre des Urtextes, beim Übersetzen der Gebete und an der Hand der Geschichte in beiden Abtheilungen eingehend besprochen.

III. Lehrbücher,

welche im Schuljahre 1901/1902 in Verwendung waren.

I. Classe.

- Großer Katechismus der katholischen Religion, 80 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K 40 h.
Hauler Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch; Ausgabe A, 15. Auflage, 1 K 40 h.
Kummer, deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 2 K.
Lampel Leopold, deutsches Lesebuch für die I. Classe; 9. Auflage, 1 K 68 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie für die 1., 2. und 3. Classe; 3. Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, neu bearbeitet von Dr. Herm. Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Classen; 4. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien; 5. Auflage, 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Thierreiches für die unteren Classen, bearbeitet von Dr. Latzl und J. Mik; 25. Auflage, 2 K 20 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Classen, bearbeitet von Dr. Latzl und J. Mik; 20. und 21. Auflage, 1 K 80 h.

II. Classe.

- Fischer Dr. Franz, Lehrbuch der katholischen Liturgik; 13. Auflage, 1 K 20 h.
Schmidt Karl, Lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Lateinisches Übungsbuch; 14. Auflage, 1 K 80 h.
Kummer, deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 1 K 60 h.
Lampel Leopold, deutsches Lesebuch II.; 6. Auflage, 2 K 40 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie; 3. Auflage, 2 K 50 h.

- Stielers Schulatlas, neu bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen, neu bearbeitet von Christoph Würfl; 1. Theil: Alte Geschichte, 11. Auflage, 1 K 90 h.
Putzger, historischer Schulatlas; 21. Auflage, 3 K 60 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Classen; 4. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien; 4. Auflage, 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Thierreiches für die unteren Classen, bearbeitet von Dr. Latzel und J. Mik; 25. Auflage, 2 K 10 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Pflanzenreiches für die unteren Classen, bearbeitet von Dr. Latzel und J. Mik; 20. und 21. Auflage, 1 K 80 h.

III. Classe.

- Fischer Dr. Franz, Geschichte der Offenbarung des alten Bundes; 8. Auflage, 1 K 80 h.
Schmidt Karl, lateinische Schulgrammatik; 9. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. J., Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, I. Theil, Casuslehre; 9. Auflage, 1 K 72 h.
Weidner A. und Schmidt J., Corneli Nepotis vitae; 4. Auflage, 1 K 20 h.
Curtius Dr. Georg, griechische Schulgrammatik, bearbeitet von Dr. Wilhelm von Hartel; 22. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Karl, griechisches Elementarbuch; 17. Auflage, 2 K 60 h.
Kummer, deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 2 K.
Lampel Leopold, deutsches Lesebuch III.; 6. Auflage, 1 K 80 h.
Richter Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie; 3. Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, neu bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen, neu bearbeitet von L. Doublier und K. Schmidt, II. Theil: Das Mittelalter; 11. Auflage, 90 h.
Putzger, historischer Schulatlas; 21. Auflage, 3 K 60 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Arithmetik für die unteren Classen; 4. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie für Untergymnasien; 5. Auflage, 1 K 60 h.
Pokorny Dr. Alois, Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Classen, bearbeitet von Dr. Latzel und J. Mik; 19. Auflage, 1 K 10 h.
Höfler Dr. Alois und Maiß Dr. Eduard, Naturlehre für die unteren Classen; 3. Auflage, 2 K 30 h.

IV. Classe.

- Fischer Dr. Franz, Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes; 9. Auflage, 1 K 60 h.
Schmidt Karl, lateinische Schulgrammatik; 8. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, II. Theil, Moduslehre; 7. Auflage, 1 K 60 h.
Caesar, de bello Gallico, herausgegeben von J. Prammer; 6. Auflage, 1 K 60 h.
Sedlmayer H., ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso; 5. Auflage, 1 K 30 h.
Curtius Dr. Georg, griechische Schulgrammatik; 22. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Karl, griechisches Elementarbuch; 17. verb. Auflage, 2 K 60 h.
Kummer, deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 1 K 60 h.
Lampel Leopold, deutsches Lesebuch, IV.; 7. Auflage, 1 K 60 h.
Mayer Dr. F. M., Geographie der österr.-ungar. Monarchie; 5. Auflage, 1 K 20 h.
Stielers Schulatlas, neu bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Gindelys Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen, III. Theil: Die Neuzeit; 10. Auflage, 1 K 40 h.
Putzger, historischer Schulatlas; 19. Auflage, 2 K 60 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Arithmetik für die unteren Classen; 3. Auflage, 1 K 50 h.
Hočevar Dr. Franz, Lehrbuch der Geometrie; 4. Auflage, 1 K 60 h.
Höfler Dr. Alois und Maiß Dr. Eduard, Naturlehre für die unteren Classen; 3. Auflage, 2 K 30 h.

V. Classe.

- Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen der Gymnasien, I. Theil; 8. Auflage, 2 K.
Schmidt Dr. K., lateinische Schulgrammatik; 8. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, lateinische Stilübungen, I. Abtheilung; 5. Auflage; 2 K 20 h.
T. Livii ab urbe condita libri I., II., XXI., XXII., von A. Zingerle; 5. Auflage, 1 K 60 h.
Sedlmayer, ausgew. Gedichte des P. Ovidius Naso; 5. Auflage, 1 K 30 h.
Curtius Dr. Georg, griechische Schulgrammatik; 22. Auflage, 2 K 90 h.

- Schenkl Karl, griechisches Elementarbuch; 17. Auflage, 2 K 60 h.
Schenkl Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die Classen des Obergymnasiums; 9. Auflage, 2 K 20 h.
Schenkl Dr. Karl, Chrestomathie aus Xenophon; 11. Auflage, 3 K.
Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ, 2 K 60 h.
Kummer, deutsche Schulgrammatik; 3. Auflage, 1 K 60 h.
Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch, V. Band; 7. Auflage, 2 K 40 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Classen, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer, I. Band: Alterthum; 10. Auflage, 2 K 70 h.
Stielers Schulatlas, neu bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Putzger, historischer Schulatlas; 19. Auflage, 3 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen, bearbeitet von Anton Neumann; 25. Auflage, 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen der Gymnasien, von Dr. Frz. Wallentin; 22. Auflage, 3 K 30 h.
Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Classen, 14. Auflage, 1 K 90 h.
Wettstein, Leitfaden der Botanik für die oberen Classen, 2 K 80 h.

VI. Classe.

- Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen der Gymnasien, II. Theil: Die katholische Glaubenslehre oder Dogmatik; 7. Auflage, 2 K 40 h.
Schmidt Karl, lateinische Schulgrammatik; 8. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, lateinische Stilübungen, I. Abtheilung; 5. Auflage, 2 K 20 h.
C. Sallusti Crispi bellum Catilinae, von A. Scheindler; 70 h.
Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen, von H. Nohl; 3. Auflage, 60 h.
Caesaris commentarii de bello civili, ed. G. Th. Paul (Editio minor), 70 h.
Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica, herausgegeben von W. Klouček; 3. Auflage, 2 K.
Curtius, griechische Grammatik, bearbeitet von Dr. Wilhelm v. Hartel; 22. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die Classen des Obergymnasiums; 9. Auflage, 2 K 20 h.
Schenkl Dr. Karl, Chrestomathie aus Xenophon, besorgt von Heinrich Schenkl; 11. Auflage, 3 K.
Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ, 2 K 60 h.
Herodot, Auswahl, herausgegeben von Dr. August Scheindler, 1 K 40 h.
Kummer, deutsche Schulgrammatik; 3. Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch, VI. A. Band; 6. Auflage, 2 K 40 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Classen, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer, I. Band: Alterthum; 9. Auflage, 2 K 50 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer, II. und III. Band: Mittelalter und Neuzeit; 9. Auflage, 2 K 50 h.
Stielers Schulatlas, neu bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Putzger, historischer Schulatlas; 19. Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen; 25. Aufl., 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen, bearbeitet von Dr. Franz Wallentin; 22. Auflage, 3 K 30 h.
Schlömilch, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Grabers Leitfaden der Zoologie für die oberen Classen; 3. Auflage, 3 K 20 h.

VII. Classe.

- Wappler Anton, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Classen der Gymnasien, III. Theil: Sittenlehre; 6. Auflage, 2 K 40 h.
Schmidt Dr. Karl, lateinische Schulgrammatik; 8. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, lateinische Stilübungen, II. Abtheilung; 4. Auflage, 2 K.
Ciceros Reden gegen Catilina von H. Nohl; 3. Auflage, 60 h.
Ciceros de imp. Cn. Pompei, von H. Nohl; 3. Auflage, 60 h.
Cicero, Rede für Q. Ligarius und den König Deiotarus, von H. Nohl; 2. Auflage, 60 h.
M. Tulli Ciceronis Cato maior, herausgegeben von Th. Schiche; 2. Auflage, 50 h.
Vergils Aeneis nebst ausgewählten Stücken der Bucolica und Georgica, herausgegeben von W. Klouček; 3. Auflage, 2 K.
Curtius Dr. Georg, griechische Schulgrammatik; 22. Auflage, 2 K 90 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die Classen des Obergymnasiums; 9. Auflage, 2 K 20 h.
Demosthenes, ausgewählte Reden, herausgegeben von Dr. Karl Wotke; 4. Aufl., 1 K 10 h.

- Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ; 2. Auflage, 2 K.
Kummer, deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch, VII. Band; 5. Auflage, 2 K 60 h.
Gindely A., Lehrbuch der Geschichte für die oberen Classen, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer, III. Band: Neuzeit; 9. Auflage, 2 K 70 h.
Stielers Schulatlas, neu bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Putzger, historischer Schulatlas; 19. Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen; 25. Auflage, 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen, bearbeitet von Dr. Franz Wallentin; 22. Auflage, 3 K 30 h.
Schlömilch, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen, Ausgabe für Gymnasien; 12. Auflage, 2 K 40 h.
Höfler Dr. Alois, Grundlehren der Logik; 2. Auflage, 2 K 40 h.

VIII. Classe.

- Walter Dr. Balthasar, Lehrbuch der Kirchengeschichte; 2. Auflage, 2 K 10 h.
Scheidler Dr. A., lateinische Schulgrammatik; 3. Auflage, 2 K.
Hauler Dr. Johann, lateinische Stilübungen, II. Abtheilung; 4. Auflage, 2 K.
Taciti opera, quae supersunt, rec. J. Mueller, Vol. I., 1 K 80 h.
Die Germania des Tacitus, herausg. von J. Müller, bearb. von A. Th. Christ, 48 h.
Q. Horati Flacci carmina selecta, herausg. von Dr. J. Huemer; 5. Auflage, 1 K 40 h.
Curtius G., griechische Schulgrammatik; 22. Auflage, 2 K 40 h.
Schenkl Dr. Karl, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die Classen des Obergymnasiums; 9. Auflage, 2 K 20 h.
Platons Apologie des Sokrates und Kriton, herausgegeben von A. Th. Christ, 60 h.
Platons Laches, von Josef Král; 80 h.
Homers Odyssee in verkürzter Ausgabe von A. Th. Christ; 2. Auflage, 2 K.
Sophokles, Electra, herausgegeben von Fr. Schubert; 2. Auflage, 60 h.
Kummer Dr. K., deutsche Schulgrammatik; 4. Auflage, 2 K.
Kummer und Stejskal, deutsches Lesebuch, VIII. Band; 4. Auflage, 2 K 40 h.
Lang Franz, Vaterlandskunde für die 8. Classe österr. Gymnasien, 2 K 90 h.
Stielers Schulatlas, neu bearbeitet von Dr. Hermann Berghaus; 72. Auflage, 6 K.
Putzger, historischer Schulatlas; 19. Auflage, 2 K 60 h.
Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen; 25. Aufl., 3 K 20 h.
Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen, bearbeitet von Dr. Franz Wallentin; 22. Auflage, 3 K 30 h.
Schlömilch, Logarithmentafeln, 2 K 40 h.
Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Classen, Ausgabe für Gymnasien; 11. Auflage, 2 K 40 h.
Höfler Dr. M., Grundlehren der empirischen Psychologie; 2 K 20 h.

Mosaische Religion.

- Ehrmann Daniel, Geschichte der Israeliten, I. Theil: Biblische Geschichte, 4. Auflage, 3 K 60 h.
Ehrmann Daniel, Geschichte der Israeliten, II. Theil; 3. Auflage, 1 K 60 h.
Weiß Dr. Adolf, Lehrbuch der jüdischen Religionsgeschichte für höhere Classen der Mittelschulen, I. Theil; 2 K.
Hecht Emanuel, Israels Geschichte von der Zeit des Bibelabschlusses bis zur Gegenwart, von Dr. M. Kayserling; 2. Auflage, 2 K 88 h.
Philippson Dr. Ludwig, die israelitische Religionslehre, 3 K 20 h.

Böhmische Sprache.

- 1., 2. und 3. Abtheilung: Ritschel und Rypl, methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache; 3. Auflage, 1 K 80 h.
1. und 2. Abtheilung: Tieftrunk Karl, böhmisches Lesebuch, I. Theil; 7. Auflage, 2 K 10 h.
3. Abtheilung: Tieftrunk Karl, böhmisches Lesebuch, II. Theil; 2. Auflage, 2 K.

Gesang.

- Bauers Elementargesangunterricht; 4. Auflage, 72 h.
Liederbuch für Studierende an österr. Mittelschulen von Alb. Mende; 3. Auflage, 2 K 20 h.

Stenographie.

- Rätzsch H., Lehrgang der Stenographie nach Gabelsbergers System; 63. Auflage, 1 K 80 h.
Engelhardt, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen; 5. Auflage, 1 K 92 h.

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen in den Classen des Obergymnasiums.*)

V. Classe.

1.* Ein Jahr aus dem Leben eines Kirschbaums. — 2. Gründe und Verlauf der inneren Wandlung Wittekinds nach dem gleichnamigen Gedichte von Vogl. — 3.* Die Macht des Gesanges. Von Schillers »Kranichen« und Uhlands »Bertran de Born« auszugehen. — 4. Geringes ist die Wiege des Großen. — 5.* Worin besteht nach Schiller das Leid der Cassandra? Im besonderen an Cassandra und im allgemeinen aus dem Menschenleben nachzuweisen. — 6. Was sucht der Mensch im Walde? — 7.* In der Eintracht liegt die Macht. Behandelt mit Rücksicht auf unser Vaterland Österreich. — 8. Welche Gemüthsstimmungen macht der Schiffbrüchige auf Salas y Gomez durch? (Nach Chamisso's Gedicht.) — 9.* Der Winter im Walde. Stimmungsbild. — 10. Genieße, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast! Gellert. — 11.* Rüdigers Charakter und Seelenkampf im Nibelungenliede. — 12. Das Leben eine Reise. — 13.* Welche Zwecke verfolgt Reineke Fuchs durch seine Rede im V. Gesange, und durch welche Mittel erreicht er sie? — 14. Es sind die sechs großen Reden des IV. Gesanges von Klopstocks »Messias« nach ihren Hauptgedanken disponierend anzugeben. — 15.* Ein Morgenspaziergang im Frühlinge. — 16. Warum nennen wir Wielands »Oberon« ein romantisches Epos? — 17.* Schweigen ist Gold. — 18. Wie wird durch Reisen in Heimat und Fremde unsere Vaterlandsiebe erhöht? — 19.* Schilderung eines Gewitters. (Im Anschluss an Klopstocks »Frühlingsfeier«.) — 20. Ein Geldstück erzählt seine Erlebnisse.

Dr. Alois Bernt.

VI. Classe.

1.* Elternhaus und Heimat als Grundpfeiler der Vaterlandsiebe. — 2. Wie gewährt die Natur den Menschen Nutzen und Wissen, Freude und Erhebung zu Gott? — 3.* Ein Spaziergang an einem Novembertage. Schilderung. — 4. Ein-Festtag an einem altdeutschen Fürstenhofe. Nach den Schilderungen des Nibelungenliedes. — 5.* Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. Herder. — 6. Charakterbild Hagens nach dem 20. Liede von der Nibelungen Noth. — 7.* Was empfinden wir bei dem Anblicke einer Burgruine? — 8. Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind. — 9.* Der Österreicher hat ein Vaterland und liebt's und hat auch Ursach', es zu lieben. Schiller. — 10. Die Vorzüge gesunder Naturzustände und die Schäden des Culturlebens. (Nach Hallers »Alpen«.) — 11.* Der Mai ist gekommen! — 12. Nutzen der Fußreisen für unseren Körper, unseren Geist und unser Gemüth. — 13.* Liebe und Ehre, die treibenden Kräfte der Handlung in Lessings »Minna von Barnhelm«. — 14. Eine Stunde auf der Landstraße. Erzählung.

Dr. Alois Bernt.

VII. Classe.

1.* »Daz boeste, daz man erdenken kan, daz ist der ungetriuwe man.« Reinmar von Zweter. — 2. Weshalb ist es für die Menschen heilsam, dass sie Kinder der Sorge sind? — 3.* Unser Kaiser, ein leuchtendes Fürstenbild. — 4. Entwicklung des Charakters von Shakespeares »Macheth«. — 5.* Es sind die Hauptpersonen in Goethes »Götz« zu charakterisieren. — 6. Lage des deutschen Reiches zur Zeit des Kaisers Maximilian I. (Geschildert nach Goethes »Götz von Berlichingen«.) — 7.* Hoffnung und Erinnerung. (Vergleich und Unterscheidung.) — 8. Das Seelenleiden des Orest und seine Heilung in Goethes »Iphigenie auf Tauris«. — 9.* Mit welchem Rechte kann der Österreicher auf sein Vaterland stolz sein? — 10. Welchen Gewinn für Geist und Gemüth schöpfen wir aus der Lectüre der griechischen und römischen Classiker? — 11.* Worin gleichen die Blüten des Frühlings den Hoffnungen der Menschen? — 12. Die Macht der Gewohnheit. — 13.* Schillers »Spaziergang« — ein Spiegelbild der römischen Geschichte. — 14. Soldatengestalten aus »Wallensteins Lager«.

Redeübungen: O. Bermann: Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? — K. Blumentritt: Was empfinden wir beim Anblicke von Burgruinen? — W. Böck: 1. Die Charaktere in Shakespeares »Macheth«. 2. Einige wichtige Fragen der Handlung und Charakterisierung in Schillers »Cabale und Liebe«. — R. Böhm: 1. Über das Wesen und den Aufbau des Dramas. 2. Wallensteins Charakter nach Schillers Trilogie. — V. Bräbets: Charakteristik des Orest und Pylades in Goethes »Iphigenie«. — F. Czech: Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. — F. Hackel: Charakterbild des Karl Moor in Schillers »Räubern«. — A. Hollick: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. (Nach Schillers Aufsatz.) — E. Hortig: Einfluss der Dampfkraft auf die Entwicklung unserer Cultur. — E. Kast: 1. Der Ein-

*) Die Schularbeiten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

fluss der klimatischen Verhältnisse auf den Menschen. 2. Das angebliche Walten des Schicksals in Schillers »Wallenstein«. — E. v. Klinger: »Ein edler Mensch kann einem engen Kreis nicht seine Bildung danken. Vaterland und Welt muss auf ihn wirken.« Goethe Iphig. — E. Komers, Freiherr v. Lindenbach: Die Macht der Gewohnheit. — J. Kopecky: Charakterbild des Franz Moor in Schillers »Räubern«. — J. Müller: 1. Über den Fleiß in mehreren gelehrten Sprachen. (Nach Herders Abhandlung.) 2. Die Culturentwicklung der Menschheit an der Hand von Schillers »Spaziergang«. — G. Nowak: Die Charaktere in Goethes »Torquato Tasso«. — J. Pillat: Das menschliche Leben eine Seefahrt. (Nach Goethes Gedicht.) — E. Proch: Die Macht der Wahrheit in Goethes »Iphigenie«. — F. Raemisch: Inwiefern kann »Wallensteins Lager« als Exposition der ganzen Wallensteintrilogie angesehen werden? — H. Reichelt: 1. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dessen Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben. (Rückert.) 2. Welchen bildenden Einfluss kann die Sammlung von Ansichtskarten auf uns nehmen? — A. Schüchel: Völkerwanderung und Christenthum. (Nach Herder.) — F. Seemann: 1. Von den Lebensaltern einer Sprache. (Aus Herders »Fragmenten«.) 2. Die Bedeutung der Kunst. (Nach Schillers Gedicht »Die Künstler«.) — R. Seifert: Goethes »Tasso«, ein Conflict zwischen einer hochgestimmten Dichterseele und der realen Außenwelt. — F. Walter: Welchen Einfluss darf das Urtheil der Welt auf unsere Handlungsweise haben? — A. Webersinke: Der Ackerbau — die Grundlage aller Cultur. — F. Werner: 1. Ordnung erhält die Welt. 2. Antonios' Wesen und Opposition gegen den einseitigen Idealismus. (Aus Goethes »Tasso«.) — W. Wilhelm: Inwiefern entsprach Goethes »Götz« den Ideen der Stürmer und Dränger? — F. Edler v. Zeischke: Der dreißigjährige Krieg, ein Unglück für Deutschland. — J. Zentner: Die Charaktere in Schillers »Cabale und Liebe«.

Dr. Alois Bernt.

VIII. Classe.

1.* »Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!« Goethe, »Faust«. — 2. Der innere Conflict in Schillers »Jungfrau von Orleans«. — 3.* Welche Bande knüpfen uns Österreicher an unser Vaterland? — 4. Familienverhältnisse im Hause des Wirtes in Goethes »Hermann und Dorothea«. — 5.* »Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, mach' es weniger recht; vielen gefallen ist schlimm!« Schiller. — 6. »Nicht was wir haben, ist unser Höchstes; unser bester Besitz ist das, was wir sind.« Jordan, »Hildebrandslied«. — 7.* Die Unterredung der beiden Königinnen in Schillers »Maria Stuart« nach ihrer Bedeutung für den tragischen Gehalt des Stückes. — 8. Wie wird der Prinz von Homburg in Kleists Drama aus einem jugendlichen Schwärmer ein wahrer Held? — 9.* Inwiefern lehrt uns das Studium der österreichischen Geschichte unser Kaiserhaus hochschätzen? — 10. Es sind die Äußerungen des Selbstgefühls: Stolz, Hochmuth, Ehrgeiz, Eitelkeit nach ihrem Wesen vergleichend zu charakterisieren. — 11.* »Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken.« Schiller. — 12. (Maturitätsarbeit.) Was soll der studierende Jüngling aus der Lectüre der alten Classiker für Geist und Herz ins Leben mitnehmen?

Redeübungen: A. Bergmann: Die Macht der Rede. — J. Čermak: 1. Die psychologische Entwicklung Fausts in Goethes Drama. 2. Der germanische Wander- und Forschungstrieb. — F. Cornu: 1. Anarchie — das größte Übel. 2. Welchen Einfluss hatten die fremden Literaturen auf die deutsche? — A. Fischer: Die Charaktere in Goethes »Hermann und Dorothea«. — R. Fügner: 1. Lebensverhältnisse und epische Begebenheit in Goethes »Hermann und Dorothea«. (Nach Schlegels Abhandlung.) 2. Welche künstlerische Principien kann ein Künstler aus Lessings »Laokoon« schöpfen? — F. Joch: 1. Die Gretchentragödie nach Veit Valentins Zergliederung. 2. König Ottokar. Eine Charakteristik des Helden in Grillparzers Drama. — A. König: 1. »Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Sängers Liede.« 2. »Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles freudig setzt an ihre Ehre!« Schiller. — E. Lösel: »Es soll der Sänger mit dem König gehen; sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen!« Schiller. — F. Medek: 1. »Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte!« Rückert. 2. Die Handlung der Gegenspieler Zawisch und Milota Rosenberg in Grillparzers »König Ottokars Glück und Ende«. — J. Meinel: 1. Über den Unterschied zwischen epischer und dramatischer Dichtung (aus dem Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe). 2. Die Idee in Kleists »Prinz von Homburg« und in Schillers »Kampf mit dem Drachen«. (Ein Vergleich.) — E. Prochaska: 1. Die Germanen, geschildert nach der Germania des Tacitus. 2. Die Geschichte als Lehrmeisterin der Menschen. — O. Puchta: Die Verwendung von Geistererscheinungen auf der Bühne. (Nach Lessings hamb. Dramat. 10–12.) — R. Rosenkranz: Über das Wesen von Märchen und Sage. (Nach den Abhandlungen der Brüder Grimm.) — R. Rudolf: 1. Die Forderung nach Einheit der Handlung. Besprochen mit Rücksicht

auf Schillers »Tell«. — 2. Der tragische Widerstreit in Grillparzers »Sappho«. — A. Rumrich: Die griechische Auffassung des Kunstschönen nach den vier ersten Abschnitten von Lessings »Laokoon«. — F. Schickel: Über das Fortleben und die Bedeutung der deutschen Mundarten. — G. Wayer, Edler von Stromwell: Die Hauptcharaktere in Schillers »Maria Stuart«. — J. Zuth: Verschiedene Arten von Muth, nachgewiesen an Personen aus Schillers »Maria Stuart«. *Dr. Alois Bernt.*

V. Freie Gegenstände.

1. Böhmisches Sprache (relativ obligat).

Der Unterricht wurde in 3 Abtheilungen nach dem Elementarbuch von Ritschel und Rypl und nach Tieftrunks Lesebuche erteilt.

I. Abtheilung, 2 Stunden wöchentlich: Anleitung zum richtigen Lesen und Schreiben. Die 6 Conjugationen. Die harte männliche, weibliche und sächliche Declination der Substantiva. Anwendung der Präpositionen. Dr. Gustav Nowak.

II. Abtheilung, 2 Stunden wöchentlich: Die Declination der übrigen Substantiva, der Adjectiva, Pronomina und Numeralia, die Bildung der Adverbia, Comparation der Adjectiva und Adverbia. Ausgewählte Lesestücke aus Tieftrunks Lesebuche (1. Theil). Dr. Gustav Nowak.

III. Abtheilung, 2 Stunden wöchentlich: Ergänzung und Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte der Neuzeit. Ausgewählte Lesestücke aus Tieftrunks Lesebuche (2. Theil). Franz Nápravnik.

In allen Abtheilungen mündliche und schriftliche Übungen, monatlich eine Schularbeit.

2. Kalligraphie

wurde in der I. und II. Classe je 1 Stunde wöchentlich gelehrt. Lehrer: Dr. Gustav Nowak.

Das Einüben der Current- und Lateinschrift bildete den Lehrstoff der I. Classe, das Einüben der Current- und Lateinschrift sowie des griechischen Alphabets den der II. Classe.

3. Zeichnen.

Der Unterricht wurde in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden erteilt. Lehrer: Ernst Běhounek.

I. Abtheilung: Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. Perspectivisches Zeichnen nach Holzmodellen in Umrissen und mit Angabe des Schattens. Zeichnen einfacher Flachornamente, sowie stilisierter Blätter im Umriss und in einfachen Farbentönen.

II. Abtheilung: Perspectivisches Zeichnen nach Modellgruppen, einfachen Gefäßformen, Baugliedern und ornamentalen Gipsmodellen. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen und mittelalterlichen Kunstweisen und der Renaissance. Übungen im Skizzieren.

4. Gesang.

Der Unterricht wurde in 2 Abtheilungen und einer gemeinsamen Übungsstunde erteilt. Lehrer Josef Beutel.

I. Abtheilung, 1 Stunde wöchentlich: Linien- und Zwischenraumnoten, Lese- und Treffübungen mit Ganz-, Halb-, Viertel- und Achtelnoten. Die entsprechenden Pausen. Die geraden und ungeraden Taktarten. Intervallübungen. Die Tempo- bezeichnungen.

II. Abtheilung, 1 Stunde wöchentlich: Die Versetzungszeichen. Die Kreuz- und B-Dur-Tonarten. Treffübungen. Einübung zwei- bis vierstimmiger Lieder.

Gemeinsam 1 Stunde wöchentlich: Einübung vierstimmiger Männerchöre. Einübung von Kirchengesängen und gemischten Chören.

5. Stenographie.

Der Unterricht wurde in 2 Abtheilungen erteilt. Lehrer: Bürgerschuldirector Franz Jahnel.

I. Abtheilung, 2 Stunden wöchentlich: Wortbildung und Wortkürzung, verbunden mit Schreib- und Leseübungen.

II. Abtheilung, 1 Stunde wöchentlich: Die Arten der Satzkürzung. Schreib- und Leseübungen.

VI. Unterstützung der Schüler.

a) Stipendien.

Post.-Nr.	Name des Stifflings	Classe	Titel der Stiftung	Verleihungsdecret	Jahres-betrag	
					K	h
1	Franz Görner	I.	Handstipendium aus d. Gefällsstraftfond-gelderüberschüssen	k. k. Finanz-Ministerialerlass vom 9. Sept. 1897, Z. 38.800	200	—
2	Ferdinand Kaulfersch	I.	Handstipendium aus d. Gefällsstraftfond-gelderüberschüssen	k. k. Finanz-Ministerialerlass vom 9. Sept. 1897, Z. 38.800	200	—
3	Alois Bogner	III.	Anna Karoline Wolf-sche Studentenstif-tung	k. k. Statthalterei vom 22. März 1901, Z. 42.029	176	—
4	Franz Theml	III.	Anna Watzka'sche Studentenstiftung	k. k. Statthalterei vom 29. Nov. 1901, Z. 226.563	180	—
5	Wenzel Wächtler	III.	P. Wenzel Wächtler-sche Studendenstif-tung	k. k. Statthalterei vom 15. Jänner 1901, Z. 3699	168	—
6	Franz Kratochwil	IV.	Leitmeritzer Studen-tenstiftung, Platz Nr. 1	k. k. Statthalterei v. 18. August 1900, Z. 125.337	200	—
7	Anton Kejmar	V.	Adele Weber-Studen-tenstiftung	Conferenzbeschluss d. hiesigen Lehrkörpers v. 20. December 1901, Z. 523	7	—
8	Karl Gut	VI.	Akademische Armen-Studentenstiftung, Platz Nr. 9	k. k. Statthalterei vom 7. Feber 1898, Z. 15.792	118	—
9	Karl Pilz	VI.	Effenberger'sche Stif-tung	Conferenzbeschluss d. hiesigen Lehrkörpers vom 5. April 1898, Z. 148	181	—
10	Franz Czech	VII.	Dr. Ferdinand Arlt-sche Studentenstif-tung	Conferenzbeschluss d. hiesigen Lehrkörpers v. 3. April 1900, Z. 129	79	90
	" "		Barbara Rössler'sche Studentenstiftung	k. k. Statthalterei vom 11. April 1901, Z. 57.009	200	—
11	Josef Müller	VII.	Sophie Agnes Fürstin Dietrichstein'sche Studentenstiftung	k. k. Statthalterei vom 7. April 1901, Z. 41.251	240	—
12	Josef Pillat	VII.	Dr. Görner'sche Stif-tung	Stadtrath in Leitmeritz vom 11. November 1897, Z. 9917	168	—
	" "		Leitmeritzer Studen-tenstiftung Nr. 7	k. k. Statthalterei vom 29. April 1902, Z. 65.808	200	—
13	Anton Webersinke	VII.	Leitmeritzer Studen-tenstiftung, Platz Nr. 2	k. k. Statthalterei v. 18. August 1900, 125.337	200	—
14	Franz Edler v. Zeischke	VII.	Jiëiner adelige Stu-udentenstiftung, Platz Nr. 17	k. k. Statthalterei vom 23. De-cember 1896, Z. 184.707	456	—
15	Franz Joch	VIII.	Leitmeritzer Studen-tenstiftung, Platz Nr. 5	k. k. Statthalterei vom 3. April 1895, Z. 32.076	200	—
16	Arthur König	VIII.	Leitmeritzer Studen-tenstiftung, Platz Nr. 4	k. k. Statthalterei vom 29. Juni 1898, Z. 60.519	200	—
	" "		Adele Weber-Studen-tenstiftung	Conferenzbeschluss v. 20. De-cember 1901, Z. 523	7	—
17	Josef Meinel	VIII.	Moriz Butschek Ritter von Heraltitz'sche Studentenstiftung, Platz Nr. 3	k. k. Statthalterei vom 6. Feber 1897, Z. 18.627	168	—
				Fürtrag	3548	90

Post.-Nr.	Name des Stiftlings	Classe	Titel der Stiftung	Verleihungsdecret	Jahres-Betrag	
					K	h
				Übertrag	3548	90
18	Ernst Prochaska	VIII.	Kaiser Ferdinand'sche Studentenstiftung, bürgerl. Abth. Nr. 37	k. k. Statthaltereie v. 17. Jänner 1902, Z. 9019	240	—
19	Franz Schickel	VIII.	P. Simon Peter Gnadt'sche Studentenstiftung, Platz Nr. 2	k. k. Statthaltereie v. 8. August 1896, Z. 124.250	290	—
20	Gustav Wayer Edler v. Stromwell	VIII.	Jičiner Studentenstiftung, adelige Abtheilung, Platz Nr. 1	k. k. Statthaltereie vom 21. April 1900, Z. 59.123	320	—
					4398	90

b) Locales Unterstützungswesen.

Für die im Schuljahre 1896/97 gegründete Schülerlade wurde mit Bewilligung des k. k. Landesschulrathes zu Anfang des Monats März eine Sammlung freiwilliger Geldbeiträge unter den Schülern veranstaltet, welche folgendes Ergebnis hatte:

I. Classe	62 K — h
II. „	22 „ — „
III. „	2 „ — „
IV. „	28 „ — „
V. „	16 „ — „
VI. „	35 „ — „
VII. „	26 „ — „
VIII. „	23 „ — „
Zusammen	214 K — h.

Außerdem haben der Direction zum Besten der Schülerlade größere Beträge zugesendet, bzw. übergeben:

1. Herr Oskar v. Klinger, Großindustrieller in Neustadt a. d. Tafelfichte	200 K — h
2. „ Franz Fügner, Bergwerksbesitzer in Teplitz	50 „ — „
3. „ JUDr. Emanuel Gläßner, Advocat in Leitmeritz	40 „ — „
4. „ Iwan Weiskopf in Morchenstern	30 „ — „
5. „ August v. Dörr, Großgrundbesitzer in Smilkau	20 „ — „
6. „ kais. Rath Gustav Selikowsky in Leitmeritz	20 „ — „
7. „ Oberfinanzrath Rudolf Fritsch in Leitmeritz	6 „ — „
8. „ MDr. Franz Rämisch in Lobendau	6 „ — „
9. „ Oberlandesgerichtsrath J. Wächtler in Eger	10 „ — „
10. „ JUDr. Julius Wantoch in Prag	10 „ — „
11. „ Kreisgerichtsofficial J. Wolf in Leitmeritz	5 „ — „
Zusammen	397 K — h

Dazu kam noch der auf das Gymnasium entfallende Antheil des Reinertrages des Freitischconcertes im Betrage von 292 K 40 h und die Interessen des in der hiesigen Sparcassa deponierten Fondes für die Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 187 „ 54 „
 Zusammen 479 K 94 h

Somit betragen die Einnahmen im ganzen 1090 K 94 h
 Rechnet man hiezu das am Schlusse des Vorjahres ausgewiesene Capital von 5365 „ 89 „
 so ergibt sich als Gesamtsumme 6456 K 83 h
 Hievon wurden im Laufe des Schuljahres für Bücher 130 K 96 h, für Kosttage, Kleider und andere Unterstützungen 704 K, also im ganzen . . . 834 „ 96 „
 verausgabt, daher bleibt am Schlusse des Schuljahres noch ein Capital von 5621 K 87 h als Barvermögen der Schülerlade übrig.

Übersicht der Geldgebarung.

Capitalsbestand am Schlusse des Vorjahres	5365 K 89 h
Einnahmen	1090 „ 94 „
Ausgaben	834 „ 96 „
Capitalsbestand für das folgende Jahr	5621 „ 87 „

Besondere Unterstützungen.

1. Die Interessen des sog. Gymnasialfondes für die Zeit vom 1. Feber 1900 bis Ende Jänner 1901 im Betrage von 8 K 40 h erhielt der Schüler der VII. Classe Richard Böhm.
2. Die Zinsen der Domprobst Dr. Adolf Würfel'schen Studentenstiftung im Betrage von 84 Kronen wurden vom löbl. Stadtrathe in Leitmeritz mit Beschluss vom 5. October 1901 den Schülern Franz Joch (VIII. Cl.) und Josef Wolf (III. Cl.) zu gleichen Theilen zuerkannt.
3. Die Zinsen der von Dr. Wenzel Katzerowsky anlässlich des 40jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. begründeten Kaiserjubiläums-Stiftung im Betrage von 20 Kronen erhielt durch Beschluss des Lehrkörpers am 2. December 1900 der Schüler der VIII. Classe Ernst Prochaska.
4. Die Zinsen der von dem k. k. Sanitätsinspector Dr. Vincenz Brechler Ritter von Troskowitz gespendeten Staatsschuldverschreibungen Nr. 58.708 und 58.755 à 100 Kronen im Betrage von 8 K 40 h erhielt am 1. Juli 1901 der Schüler Adolf Triltsch (I Cl.).
5. Die Zinsen des von demselben Wohlthäter unserer Studierenden und von seiner Frau Gemahlin zur Erinnerung an ihren am 5. Mai 1889 verstorbenen Sohn Friedrich, Hörer der Philosophie und ehemaligen musterhaften Schüler der Anstalt, gewidmeten Staatspapieres von 200 Kronen (Nr. 9432) erhielten Richard Böhm (VII. Cl.) und Franz Theml (III. Cl.) zu je 4 K 20 h. Die Zinsen des zu demselben Zwecke gespendeten Staatspapieres von 100 Kronen (Nr. 19.253) erhielt für October 1901 der Schüler Alois Bogner (III. Cl.).
6. Ein Wohlthäter der Anstalt spendete auch heuer am 30. Januar und 5. Mai je 10 Kronen. Diese wurden an je 5 arme und würdige Schüler der Anstalt vertheilt.

Für die Unterstützungsbibliothek,

welche Professor Karl Wunsch verwaltete, wurden 46 Schulbücher um 130 K 96 h angekauft. Außerdem wurden gesendet von Frau Katharina Grenzner 12, von Herrn Gymnasial-Director M. Koch 10, vom Gymnasial-Director W. Eymer 7 Bände; ferner von der Buchhandlung A. Opitz in Warnsdorf 2, von den Professoren Weißer und Dr. Nowak 1, bezw. 2, von dem Abiturienten des Vorjahres Erich Fritsch 4 und von Gustav Gläßner (II. Cl.) 3 Bde.

Im Verlaufe des Schuljahres wurden 552 Bücher ärmeren Schülern zur Benutzung ausgefolgt.

Die Unterzeichneten, welche mit der Verwaltung des Vermögens der Schülerlade betraut waren, erfüllen eine angenehme Pflicht, wenn sie für die Geldspenden, die der Schülerlade zufließen, sowie für alle diejenigen Unterstützungen, welche viele Schüler der Anstalt durch Kosttage und in anderer Form erhielten, an dieser Stelle im Namen der Anstalt den wärmsten Dank aussprechen.

Josef Sieber,
k. k. Professor.

Wenzel Eymer,
k. k. Director.

Dr. Gustav Nowak,
k. k. Professor.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

a) Einnahmen.

1. Aufnahmestaxen von 75 Schülern à 4 K 20 h	315 K
2. Lehrmittelbeiträge von 221 Schülern	442 „
3. Ergänzung zur Normaldotation, angewiesen mit dem Erlasse des k. k. Landes- schulrathes vom 26. April 1902, Z. 14.959	91 „
4. Taxen für 8 Zeugnisduplicate	32 „
	Summe 880 K

b) Zuwachs.

1. Durch Schenkung erhielt:

a) Die Lehrerbibliothek:

Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Classe, Band 143; Archiv für österreichische Geschichte, 89 b, 90 a; Österreichisch-

ungarische Revue vom k. k. Schulbücherverlage in Wien; von Professor J. Mayer in Budweis: Sachcommentar zu Vergils Preisgedicht auf die Bienen; Warum eignet sich besonders das 4. Buch der Georgica zur Schullectüre?

b) Das physikalische Cabinet:

1. Mikroskop (von Frau Adele Weber in Leitmeritz); 2. Modell eines Destillierapparates (von Herrn Apotheker E. van Tongel in Leitmeritz); 3. Grubenlampe (von Herrn Bergverwalter Jos. Junk in Dux); 4. Modell einer Wheatstone'schen Brücke (von Felix Cornu, VIII. Cl.).

c) Die Sammlung der naturhistorischen Lehrmittel:

Mehrere Exemplare von Cimolith, Magnetkies, Augitkrystallen und Biotitkrystallen (von Herrn Oberlehrer Peiter aus Wellemin); ferner je 1 Exemplar Kaneelstein, Dravit, Vesuvian, Perowskit, Orthoklas, Erlau, Rumpfit, Glagerit, Steatit nach Grammatit, Steatit nach Aktinolith, Metoxit, Apatit, Lydit, Saussurit und Steatit nach Quarz (vom Octavaner Felix Cornu).

d) Die Münzensammlung:

Von Herrn Turnlehrer Franz Puhl 2 Stück; von Felix Cornu (VIII. Cl.) 2 Stück; von Otto Nowak (II. Cl.) 1 Stück.

2. Durch Kauf:

a) Die Lehrerbibliothek:

Fortsetzungen: Die österreichische Gymnasialzeitschrift; die Zeitschrift für das Gymnasialwesen; die österreichisch-ungarische Revue; die österreichische botanische Zeitschrift; die Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Poske; die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild; Roschers Lexikon der griechischen und römischen Mythologie; Lehrproben und Lehrgänge von Fricke sammt Register; die Encyclopädie der Naturwissenschaften; Grimms deutsches Wörterbuch; Rabenhorsts Flora und Fauna; Goethes Werke (Weimarer Ausgabe); die Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen sammt Festschrift; Mittheilungen der Gesellschaft für die Erziehungs- und Schulgeschichte; Baumeisters Handbuch der Erziehung III. (Abtheilung für deutsche Sprache); Schmid, Geschichte der Erziehung. — Einzelne Werke: O. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk; Cauer, Grammatica militans; Cicero de re publ.; Minor Goethes Faust; Wolkan, Geschichte der deutschen Literatur Böhmens; Lommel, Experimentalphysik; Weinhold, physikalische Demonstrationen; Naumann, Mineralogie.

b) Die Schülerbibliothek:

Deutscher Hausschatz (2 Bde.); Alte und neue Welt (2 Bde.); Gaudeamus (1 Bd.); Die Culturverhältnisse des deutschen Mittelalters von Dr. A. Zehme (1 Bd.); Habsburgs Kaiserfrauen von H. Prosekko (1 Bd.); Der Schimmelreiter von Th. Storm (1 Bd.); Deutsche Heldensagen von G. Schalk (1 Bd.); Der Oberhof von K. Immermann (1 Bd.); Reineke Fuchs von M. Barak (1 Bd.).

c) Das physikalische Cabinet:

Apparat für Druckfortpflanzung; Magnetnadel mit Stativ; Schiffsscompass (in cardanischem Gehänge); zerlegbare Leydner Flasche; Lane'sche Maßflasche; Voltameter nach Hofmann; elektrische Glocke (zur Demonstration); elektrisches Horizontalpendel; Objecttischehen für den Projectionsapparat; Holzrahmen für den Projectionsschirm.

d) Das naturhistorische Cabinet:

Modell der Blüte von *Humulus lupulus* und *Vitis vinifera*, ferner 1 Steatit (Pseudomorphose nach Quarz), 1 Quarzkrystall, 1 Pyritdruse, 1 Antimonitkrystall und 9 Skiopitikonbilder.

e) Zeichen-Cabinet:

Die Pflanze in der Kunst und Figurale Vorlagen, je 1 Heft; ferner 10 Objecte für das gegenständliche Zeichnen.

c) Stand der Sammlungen zu Ende des Schuljahres.

	Zuwachs im Schulj. 1901/1902	Stand am Schlusse 1901/1902		Zuwachs im Schulj. 1901/1902	Stand am Schlusse 1901/1902
<i>Lehrerbibliothek:</i>			<i>Naturhistorische Abbildungen:</i>		
Gesamtnummern	14	5494	Blätter und Tafeln		883
in Bänden	41	10889	<i>Geographie:</i>		
in Heften		10177	Wandkarten		102
Programme	546	18764	Atlanten		38
<i>Schülerbibliothek:</i>			Globen (Inductionsglobus)		6
Gesamtnummern	9	1578	Specialkarten		13
in Bänden	11	2786	Plastische Karten		7
in Heften		282	Bilderwerke		532
franz. Schülerbibliothek		175	Ethnologische Objecte		26
böhmische „		1498	<i>Münzensammlung:</i>		
<i>Physikalische Apparate</i>	14	386	Münzen (Gold-, Silber-, Kupfer- und Nickelmünzen, auch Denkmünzen)	5	3974
<i>Chemische Apparate</i>		152	Papiergeldscheine		122
<i>Zoologische Sammlung:</i>			Abdrücke und Medaillen		193
Wirbelthiere		290	<i>Zeichnen:</i>		
Andere Thiere		3556	Apparate		9
Sonstige zoologische Objecte	5	254	Holz- und Drahtmodelle		40
Plastische Darstellungen		12	Gipsmodelle		138
<i>Botanische Sammlung:</i>			Vorlegeblätter	2	426
Herbariumblätter	8	3450	Thonmodelle		19
Sonstige botanische Objecte	3	383	<i>Technologische Objecte</i>		
<i>Mineralogische Sammlung:</i>				10	200
Naturstücke	23	4665			
Krystallmodelle		282			
Instrumente		3			
Sonstige Objecte	2	2			

VIII. Maturitätsprüfungsergebnisse.

Im Vorjahre (1900/1901) fanden die mündlichen Maturitätsprüfungen am 5. und 6. Juli 1901 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Wenzel Klouček statt und hatten folgendes Ergebnis:

	Oeffentliche Schüler	Privatisten	Externe
Der schriftlichen Prüfung unterzogen sich	6	—	—
Vor der mündlichen Prüfung trat zurück	—	—	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	6	—	—
Davon reif mit Auszeichnung	6	—	—
reif	6	—	—
reprobiert auf 1 Jahr	—	—	—
Eine Wiederholungsprüfung wurde bewilligt	—	—	—

Verzeichnis der im Haupt- und Nebentermine 1901 approbierten Abiturienten.

Post-Nr.	N a m e	Studien- eigenschaft	Geburtsort	Vaterland	Alter	Dauer der Gymn.- Studien in Jahren	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Johann Faust	öff. mtl. Schüler	Popels	Böhmen	20	8	reif	Militär
2	Erich Fritsch	"	Leitmeritz	"	19	9	reif	Jurisprudenz
3	Rudolf Grenzner	"	"	"	19	8	reif	Marinecommissariat
4	Hugo Kirsch	"	Rumburg	"	20	9	reif	Jurisprudenz
5	Rudolf Tietz	"	Nedam	"	19	8	reif	unbestimmt
6	Arthur Watznauer	"	Leitmeritz	"	18	8	reif	Philosophie

Zur Ablegung der Maturitätsprüfung im Haupttermine 1902 meldeten sich 18 öffentliche Schüler und ein Privatist. Die schriftlichen Prüfungen fanden in der Zeit vom 9. bis 15. Mai 1902 statt.

Die zur Bearbeitung aufgegebenen Themen lauteten:

- Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Livius XXX, c. 30, § 1—13.
- Aus dem Deutschen ins Lateinische: Aus Radtke, Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische Nr. XXIV: Die Urtheile der Unsterblichen über den Tod.
- Aus dem Griechischen: Demosthenes, Rede vom Kranze, § 96—100.
- Aus dem Deutschen als Unterrichtssprache: Was soll der studierende Jüngling aus der Lectüre der alten Classiker für Geist und Herz ins Leben mitnehmen?
- Aus der Mathematik:
 - Zwei Orte A und B sind 766 km von einander entfernt. Ein Bote wird von A aus gegen B abgeschickt und legt am ersten Tage 60 km zurück, am zweiten 55 km, am dritten 50 km u. s. w. Zwei Tage später geht ein Bote von B gegen A ab, der am ersten Tage 40 km, am zweiten 46 km, am dritten 52 km u. s. w. zurücklegt. Wann und in welcher Entfernung von A aus begegnen sich die beiden Boten?
 - Wie groß ist der Flächeninhalt einer trapezförmigen Wiese, wenn die beiden parallelen Seiten $a = 418$ m, $b = 273$ m lang sind und die der längeren Seite anliegenden Winkel $\alpha = 46^\circ 23' 50''$ und $\beta = 71^\circ 40' 30''$ betragen?
 - Eine hohle kupferne Kugel von $2 h = 200$ mm äußerem Durchmesser sinkt im Wasser gerade bis zur Hälfte ein; wie groß ist die Metallstärke derselben, wenn das spezifische Gewicht des Kupfers $s = 8.8$ g ist?
 - Die Halbachsen einer Ellipse sind 4 und 3. Durch den einen Scheitel der großen Achse wird eine Gerade so gelegt, dass sie mit der großen Achse den Winkel $\alpha = 60^\circ$ bildet. Wie lang ist die entsprechende Ellipsensehne?

Die mündlichen Prüfungen werden vom 17. bis 20. Juli 1902 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasial-Directors Phil. Dr. Heinrich Rotter vom Prag-Neustädter Staatsgymnasium abgehalten werden.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Die Blitzableiteranlagen von ärarischen Gebäuden sind jedes zweite Jahr, an Objecten, welche der Blitzgefahr besonders ausgesetzt sind, aber jedes Jahr durch ein sachverständiges technisches Organ prüfen zu lassen. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 8. Juni 1900, Z. 4415 — 23. August 1901, Z. 30.990 L. S. R.

2. Reprobirte Abiturienten der eigenen Anstalt, auch wenn sie die VIII. Classe nicht wiederholt haben, sind zur Wiederholung der Maturitätsprüfung im eigenen Wirkungskreise zuzulassen gegen Vorlage eines Wohlverhaltenszeugnisses der Aufenthaltsgemeinde. Die Sittennote ist aus dem Hauptprotokolle des Vorjahres zu übertragen. Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 25. März 1902, Z. 10.812.

3. Die in Anstaltsgebäuden befindlichen Kapellen zu anderen als Schulzwecken zu benützen ist durchaus unstatthaft. Erlass des k. k. Landesschulrathes vom 21. April 1902, Z. 13.760.

4. Die zum Lehrgebrauche allgemein zugelassenen, in zweiter oder dritter Auflage erschienenen und somit wiederholt revidierten Lehr- und Lesebücher haben durch mindestens 5 Jahre in unveränderter Auflage zu erscheinen. — Neue Auflagen sind nach Thunlichkeit stets derart einzurichten, dass der gleichzeitige Gebrauch früherer Auflagen nicht ausgeschlossen wird. — Lehr- und Lesebücher oder Lehrmittel, welche durch mehrere auf einander folgende Classen dem Unterrichte zur Grundlage dienen, haben während der ganzen Dauer dieses Unterrichtes, also auch beim regelmäßigen Aufsteigen in die höheren Classen ohne einen Wechsel im Gebrauche der betreffenden Schüler zu verbleiben. Aus dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 12. März 1902, Z. 3330 — 18. Mai 1902, Z. 11.359 L. S. R.

X. Chronik.

Am Freitag, den 9. August verstarb nach kurzem Leiden in seiner Heimatstadt B.-Leipa der Senior des Lehrkörpers, Prof. Dr. W. Katzerowsky. An seinem Leichenbegängnisse nahm eine Abordnung des Lehrkörpers theil, welcher sich mehrere Schüler aus der Nachbarschaft anschlossen. Prof. Katzerowsky, geboren 1835 zu Rosenthal, legte die Gymnasialstudien in B.-Leipa zurück und widmete sich dem Studium der Mathematik und Physik an der Universität in Prag. Im Jahre 1860 trat er ins Lehramt ein, erhielt 1871 eine definitive Lehrstelle am Gymnasium in Teschen und wurde kurz darauf an das Gymnasium in Leitmeritz versetzt. An dieser Anstalt wirkte er mehr als 30 Jahre. Voll Liebe zu seinem Berufe, unermüdet und eifrig, war er ein warmer Freund und Gönner der studierenden Jugend und ein geschätzter Freund und Colleague. Als Mensch außerordentlich bescheiden und anspruchslos, war er geachtet und geliebt in weiten Kreisen. Er hatte eine offene Hand, wenn es galt, ein gutes Werk zu fördern oder verschämter Armut zu helfen. Diesen Intentionen entsprang auch seine Spende zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers, deren Zinsen alljährlich am 2. December an einen würdigen und dürftigen Schüler der Anstalt zur Vertheilung gelangen.

Am 18. August wohnten die in Leitmeritz anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers dem Gottesdienste anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers in der Domkirche bei.

Das Schuljahr 1901/1902 wurde nach Abhaltung der Aufnahme- und Wiederholungsprüfungen mit einem feierlichen Gottesdienste in der St. Adalbertkirche eröffnet. Der regelmäßige Unterricht begann am 19. September.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers wohnte der Lehrkörper mit den Schülern einem feierlichen Hochamte bei, an dessen Schlusse die Volkshymne gesungen wurde.

Prof. Karl Horky musste mit Beginn des Monats October in seiner Lehrthätigkeit aussetzen.

Am 19. November fand ein Trauer-Gedenkgottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth statt, welchem der Lehrkörper mit den Schülern beiwohnte.

Am 17. December begieng Herr Schulrath Heinrich Klučak, chedem langjähriger Director der Anstalt, seinen 80. Geburtstag und wurde hiezu durch eine Adresse des Lehrkörpers beglückwünscht.

Anfang December erkrankte Prof. Josef John und war bis 7. Jänner an der Ertheilung des Unterrichtes verhindert.

Die Semesterschluss-Conferenzen fanden vom 9. bis 12. Feber, die Vertheilung der Semestralzeugnisse am 15. Feber statt.

Infolge längerer Unpässlichkeit des Religions-Professors Josef Sieber wurden die österlichen Recollectionen verschoben und erst am 18. bis 21. April abgehalten. Die Schüler empfingen zugleich die hl. Sacramente der Buße und des Altars, außerdem am 12. und 13. November und am 8. und 9. Juli.

Am 20. April fand im Hradahofsaale das alljährlich von einem aus Professoren des k. k. Gymnasiums und der k. k. Realschule bestehenden Ausschusse veranstaltete Freitischconcert statt, welches in künstlerischer Beziehung einen ausgezeichneten Erfolg hatte und außerordentlich stark besucht war. Die Direction fühlt sich angenehm verpflichtet, allen jenen Factoren, welche durch ihre künstlerische Mitwirkung oder sonstige Förderung zu dem Gelingen des Concertes beigetragen haben, den wärmsten Dank auszusprechen.

Mit Ende April sah sich Prof. Sieber veranlasst, um einen Urlaub bis zum Schlusse des Schuljahres anzusuchen. An seine Stelle trat der gewesene Supplent der Lehrerbildungsanstalt in Reichenberg, Heinrich König.

Die schriftlichen Maturitäts-Prüfungen fanden vom 9. bis 15. Mai statt, die mündlichen werden am 17. bis 20. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Gymnasial-Directors Phil. Dr. Heinrich Rotter abgehalten werden.

Das Schuljahr wurde am 15. Juli geschlossen. An diesem Tage fand früh um 7 Uhr in der St. Adalbertkirche ein feierlicher Dankgottesdienst statt, an dessen Schlusse die Volkshymne gesungen wurde. Darnach gelangten in den einzelnen Classen die Zeugnisse zur Vertheilung.

XI. Schulhygiene.

Der Gesundheitspflege und der körperlichen Ausbildung der Schuljugend wurde entsprechend den Intentionen des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums auch heuer große Sorgfalt und Aufmerksamkeit zugewendet. Der hiesige Jugendspielverein, der nicht bloß die Hebung und Förderung der Jugendspiele, sondern auch des Schlittschuhlaufens, Schwimmens und Badens in den Bereich seiner Thätigkeit gezogen hat, scheute kein Opfer an Geld, Zeit und Mühe, um den Bestrebungen der Schule in dieser Richtung entgegenzukommen und zur Durchführung zu verhelfen.

1. Das Schlittschuhlaufen konnte in diesem Schuljahre leider gar nicht betrieben werden.

2. Recht erfreulich war die Betheiligung an den Jugendspielen. Wie in den früheren Jahren waren auch heuer die schön gelegenen, von herrlichen Anlagen umrahmten Spielplätze jeden Montag und Donnerstag den Gymnasiasten eingeräumt. Die Leitung der Spiele hatte der Turnlehrer des Gymnasiums Franz Puhl inne. Mit Beginn der besseren Jahreszeit wurde von Mitte April an jedem Spieltage von 5—7 Uhr abends mit großem Eifer gespielt. In der Regel betheiligten sich ungefähr 80—100 Gymnasiasten an den Spielen, nur während der Badezeit sank die Zahl der Spielenden auf 50 und 40 herab. Die Spiele blieben dieselben wie im Vorjahre. Der Spielleiter hat einen Plan der Spiele für die Sommerzeit entworfen, welcher für die einzelnen Tage eine entsprechende Abwechslung der Spiele für die einzelnen Abtheilungen bezweckte.

3. Das Schwimmen und Baden erfuhr eine große Förderung dadurch, dass der Jugendspielverein 7 Lern- und 14 Übungskarten an ärmere Schüler vertheilen ließ, Badekarten aber in solcher Anzahl zur Verfügung stellte, dass jedem mittellosen Schüler, der des Schwimmens unkundig war, wenigstens die Möglichkeit zu öfterem Baden geboten wurde. Von den 212 Schülern, die sich am Schlusse des Schuljahres an der Anstalt befanden, waren 104 des Schwimmens kundig, 17 lernten schwimmen, 125 aber nahmen regelmäßig Bäder in der Elbe. Unter den 218 Schülern waren ferner 92 Kahnfahrer, 52 Radfahrer, 130 Eisläufer.

Das Turnen ist bereits das 7. Jahr als obligater Gegenstand eingeführt, und die Zahl der Befreiungen hat sich von Jahr zu Jahr verringert. So waren heuer am Schlusse des Schuljahres von sämtlichen Schülern nur 19, also ungefähr 8 6/10%, von der Theilnahme am Turnunterrichte wegen körperlicher Gebrechen befreit.

Unter Führung der Classenvorstände und anderer Professoren unternahmen die Schüler classenweise Ausflüge in das herrliche Elbenthal oder ins nahe Mittelgebirge und lernten dadurch einen Theil der schönen Umgebung unserer Schulstadt kennen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Schuljahres befriedigend. Epidemieartige Erkrankungen kamen nicht vor. Schwere erkrankt waren 8 Schüler.

Die Direction fühlt sich angenehm verpflichtet, dem Jugendspielvereine und allen jenen Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend irgendwie verdient gemacht und so ihr Wohlwollen der Anstalt gegenüber bethätigt haben, den wärmsten Dank auszusprechen, und bittet um geneigte Erhaltung dieses Wohlwollens auch für die Zukunft.

XII. Statistik der Schüler.

	C l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
I. Zahl.									
Zu Ende 1900/1901	33	29	33	20	19	23	17	8	187
Zu Anfang 1901/1902	48	28	27	29	18	20	27	19	216
Während des Schuljahres eingetreten	2	1	.	2	.	.	1	.	6
Im ganzen also aufgenommen	50	29	27	31	18	20	28	19	222
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	49	5	5	3	2	3	4	1	72
Repetenten . . . . .	.	.	.	.	.	1	1	.	2
Wieder aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen . . . . .	.	24	20	26	16	16	23	17	142
Repetenten	1	.	2	1	.	.	.	1	3
Während des Schuljahres ausgetreten	4	.	3	1	1	.	.	.	9
Schülerzahl zu Ende 1901/1902	46	29	24	30	17	20	28	19	213
Darunter:									
Öffentliche Schüler	46	29	24	30	17	20	28	18	212
Privatisten . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1
II. Geburtsort (Vaterland).									
Leitmeritz	5	5	5	1	1	3	3	1	24
Böhmen außer Leitmeritz	37	20	18	21	13	14	23	15 ¹	161 ¹
Niederösterreich	1	.	.	.	1	2	.	.	4
Oberösterreich . . . . .	.	1	.	1	1	.	.	.	3
Steiermark . . . . .	.	1	.	.	.	1	.	.	2
Tirol	1	1	.	.	.	.	.	1	3
Küstenland	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Mähren . . . . .	.	.	1	1	.	.	1	.	3
Galizien . . . . .	.	.	.	1	.	.	.	1	2
Bosnien	1	.	.	2	.	.	.	.	3
Ungarn . . . . .	.	.	.	1	.	.	1	.	2
Deutsches Reich . . . . .	.	1	.	2	1	.	.	.	4
Summe	46	29	24	30	17	20	28	18 ¹	212 ¹
III. Muttersprache.									
Deutsch	43	27	23	26	16	17	27	18 ¹	197 ¹
Czechoslawisch	3	2	1	4	1	3	1	.	15
Summe	46	29	24	30	17	20	28	18 ¹	212 ¹
IV. Religionsbekenntnis.									
Katholiken	45	27	18	26	14	15	25	17	187
Protestanten (A. C.) . . . . .	.	.	.	.	.	1	.	.	1
Protestanten (H. C.) . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Israeliten	1	2	6	4	3	4	3	0 ¹	23 ¹
Summe	46	29	24	30	17	20	28	18 ¹	212 ¹
V. Lebensalter.									
11 Jahre	2	.	.	.	.	.	.	.	2
12 „	22	2	.	.	.	.	.	.	24
13 „	15	19	4	.	.	.	.	.	38
14 „	7	5	11	3	.	.	.	.	26
15 „ . . . . .	.	1	8	12	2	.	.	.	23
16 „ . . . . .	.	1	1	9	6	5	.	.	22
17 „ . . . . .	.	1	.	4	6	8	3	.	22
18 „ . . . . .	.	.	.	2	2	2	13	2	21
19 „ . . . . .	.	.	.	.	1	3	4	8 ¹	16 ¹
20 „ . . . . .	.	.	.	.	.	2	5	4	11
21 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	3	2	5
22 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1
23 „ . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe	46	29	24	30	17	20	28	18 ¹	212 ¹

	C l a s s e								Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	11	12	10	11	4	7	10	6	71
Auswärtige	35	17	14	19	13	13	18	12 ¹	142 ¹
Summe	46	29	24	30	17	20	28	18 ¹	212 ¹
VII. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1901/1902:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	3	2	4	3	3	5	3	30
I. Fortgangsklasse	31	22	18	17	11	14	18	15 ¹	146 ¹
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	6	1	2	5	1	1	4	.	20
II. Fortgangsklasse	1	2	2	4	2	2	.	.	13
III. Fortgangsklasse	1	1	.	.	.	.	.	.	2
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen . . . . .	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Summe	46	29	24	30	17	20	28	18 ¹	212 ¹
b) Nachtrag zum Schuljahre 1900/1901:									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . . . .	.	1	2	.	1	.	.	.	4
Entsprochen haben . . . . .	.	.	2	.	.	.	.	.	2
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . . . . .	.	1	.	.	1	.	.	.	2
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht entsprochen haben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nicht erschienen sind . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Darnach ist das Endergebnis für 1900/1901:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	6	3	4	3	3	2	3	1	25
I. Fortgangsklasse	26	22	26	16	15	21	14	7	147
II. Fortgangsklasse	5	4	3	1	1	.	.	.	14
III. Fortgangsklasse	1	.	.	.	.	.	.	.	1
Ungeprüft blieben . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	38	29	33	20	19	23	17	8	187
VIII. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im ersten Semester	33	14	17	15	9	13	13	11	125
im zweiten Semester	24	15	13	19	10	12	17	12	122
Ganz befreit waren:									
im ersten Semester	16	14	10	15	8	7	14	8	92
im zweiten Semester	22	13	12	11	7	8	11	7	91
Das Schulgelderträgnis war:									
im ersten Semester 3750 K									
im zweiten Semester 3690 „									
Zusammen 7440 K									
Die Aufnahmestaxen betragen K	205·8	16·8	25·2	16·8	8·4	16·8	21	4·2	315
Die Lehrmittelbeiträge betragen K	100	56	54	62	36	40	56	38	442
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen K	8	.	4	.	.	.	8	12	32
Summe	313·8	72·8	79·2	82·8	44·4	56·8	85	54·2	789

	C l a s s e								Zusammen	
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
IX. Besuch des Unterrichtes in den relativ obligaten und nicht obligaten Lehrgegenständen.										
1. Böhmisches (als zweite Landessprache).										
I. Abtheilung	20	9	.	.	.	.	.	.	.	29
II. " . . . . .	.	.	11	8	.	.	.	.	.	19
III. " . . . . .	.	.	.	.	4	7	3	3	.	17
Summe	20	9	11	8	4	7	3	3	.	65
2. Kalligraphie.										
I. Abtheilung	46	.	.	.	.	.	.	.	.	46
II. " . . . . .	.	29	.	.	.	.	.	.	.	29
Summe	46	29	.	.	.	.	.	.	.	75
3. Freihandzeichnen.										
I. Abtheilung	10	15	1	1	.	.	.	.	.	27
II. " . . . . .	.	.	8	3	2	3	3	2	.	21
Summe	10	15	9	4	2	3	3	2	.	48
4. Gesang.										
I. Abtheilung	11	6	6	.	.	.	.	.	.	23
II. " . . . . .	.	.	.	5	3	4	9	8	.	29
Summe	11	6	6	5	3	4	9	8	.	52
5. Stenographie.										
I. Abtheilung . . . . .	.	.	.	14	7	.	.	.	.	21
II. Abtheilung . . . . .	.	.	.	.	5	9	5	2	.	21
Summe . . . . .	.	.	.	14	12	9	5	2	.	42
X. Stipendisten.										
Anzahl der Stipendisten	2	.	3	1	1	2	5	6	.	20
Gesamtbetrag der Stipendien K	400	.	524	200	7	299	1543	9	1425	4398-90

XIII. Namensverzeichnis der Schüler

im Schuljahre 1901/02.

Die mit * bezeichneten Schüler erhielten ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug, die mit () bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

I. Classe.

Franz Absolon. Otto Benesch. (Jaroslav Beran.) Franz Blaschek. Ferdinand Böck. Franz Czapek. Leo *Dub. Friedrich *Eymer. Franz Görner. Matthias Haas. Josef Hanisch. Josef Hesse. Karl Hubatschek. Emil Jaud. Franz Jurkowiec. Ludwig Kanheißner. Ferdinand Kaulfersch. Emil Končar. Friedrich *Kostial. Stanislaus Košec. Wilhelm Krechler. Eduard Kühnel. Franz Lauterbach. Karl Liebscher. Adolf Lorenz. Wilhelm Maschek. (Gustav Meder.) Karl Melichárek. Rudolf Motz. (Alfred Neukirchner.) Adolf Nitsche. Adalbert Parwonitz. Ernst *Pilz. Reinhold Porsche. Karl Prasse. Karl Pstross. Josef Rapatta. Josef Riedel. Emil Siegel. Adolf Strache. Josef *Svojtko. Otto Tampl. Adolf *Triltsch. Otto Vogel. Engelmar Wächter. Josef Weigner. Ludwig Wenzel. Rudolf *Winter. (Josef Wöllner.) Karl Worm.

50 Schüler.

II. Classe.

Walther Adelt. Heinrich Ambrosi. Franz Beran. Ferdinand Bub. Eduard *Dienel. Paul Friedrich. Friedrich Fuchs. Gustav *Glässner. Adolf Hajek. Friedrich

Hein. Camill *Kabeš. Otto Kaufmann. Wenzel Kirschner. Julius Loos. Richard Neukirchner. Otto Nowak. Franz Oberleitner. Karl Pankratz. Victor Peiter. Ewald Schams. Anton Schwipp. Rudolf Seidel. Alfred Sperl. Josef Vogl. Anton Wallisch. Wilhelm Weiskopf. Rudolf Weißer. Albert Wildner. Rudolf Worsch.
29 Schüler.

III. Classe.

(Karl Ambrosi.) Stephan Balthasar. Wilhelm Bergmann. Alois Bogner. (Eduard Dittrich.) Josef Dörfler. Rudolf Freudenfeld. Arthur Gans. Friedrich Glässner. Otto Harpmann. (Karl Kodon.) Robert Kraus. Camill Lammel. Rudolf Lukasek. Franz Mudra. Rudolf *Nowotny. Emil Paul. Heinrich Schlögl. Johann Sedl. Friedrich Staffen. Rudolf Stark. Franz *Theml. Karl Töpfer. Erwin Truntschka. Wenzel Wächtler. Josef Wolf. Walther Zenker.
27 Schüler.

IV. Classe.

Edmund Achtner. Eduard Barthell. Otto Fischer. Hans Glässner. Wenzel Hofmann. Josef Jebautzke. Friedrich *Kabeš. Erich Kahler. Roman von Klier. Rudolf Kessler. Franz Kratochwil. Erwin Kreuzig. (Erich Liemert.) Rudolf Lukas. Anton Maier. Constantin Marcovich. Victor *Moll. Oskar Müller von Klingspor. Paul Parma. Josef Parwonitz. Ferdinand Prokop. Rudolf Quoika. Alexander Reiner. Rudolf Riedl. Julius Seubitz. Robert *Steiner. Franz Storch. Johann Sturm. Hugo *Stümmer. Anton Weber. Ernst Wecker.
30 Schüler.

V. Classe.

Robert Bermann. Max *Glaessner. Victor Glaessner. Ernst Grund. Josef Heller. Johann *Herchner. Anton Kejmar. Johann Klaus. Franz von Klier. Paul Kutzler. Otto Nitzsche. Friedrich Pischtiak. Johann *Radon. Alfred Rosche. Alois Schediwy. Franz Seidl. Franz Wilke.
17 Schüler.

VI. Classe.

Ferdinand Bien. Robert Bien. Georg von Dörr. Robert Glantschnig. Karl Gut. Arthur Gutfreund. Johann John. Oswald Klein. Rudolf *Philipp. Johann Pilz. Karl *Pilz. Friedrich Pollak. Otto Propper. Karl Przibislawsky. Hans Selikowsky. Albin Tschinkel. Jaroslav *Varhulik. Arthur Wagner. Max Walter. Rudolf Waurisch.
20 Schüler.

VII. Classe.

Otto Bermann. Konrad Blumentritt. Waldemar Böck. Richard *Böhm. Veit Brabetz. Franz Czech. Franz Haekel. Anton Hollick. Erhard Hortig. Eduard Kast. Edmund von Klinger. Emil Komers. Freiherr von Lindenbach. Josef Kopecky. Josef *Müller. Gustav Nowak. Josef Pillat. Eberhard Proch. Franz Rämisch. Heinrich Reichelt. Anton *Schüchel. Rudolf *Seifert. Friedrich *Seemann. Franz Walter. Anton Webersinke. Franz Werner. Wilhelm Wilhelm. Franz Edler von Zeischke. Josef Zentner.
28 Schüler.

VIII. Classe.

Anton Bergmann. Johann Čermak. Felix Cornu. Alfred Fischer. Rudolf Fügner. Franz Joch. Arthur König. Ernst Lösel. Ferdinand Medek. Josef *Meinel. Ernst *Prochaska. Otto Puchta. Richard Rosenkranz. Robert Rudolf. Albin Rumrich. Franz *Schickel. Gustav Wayer Edler von Stromwell. Josef Zuth. Georg Wantoch (Privatist).
19 Schüler.

Anzeige für das Schuljahr 1902/1903.

Das Schuljahr 1902/1903 wird am 18. September um 8 Uhr vormittags mit dem Heiligengeistamte eröffnet.

Die Einschreibung derjenigen Schüler, welche in die I. Classe des Gymnasiums aufgenommen werden wollen, findet a) am 15. und 16. Juli, b) am 16. und 17. September von 9 bis 11 Uhr vormittags in der Directionskanzlei statt. Der Aufnahmewerber hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen, seinen Tauf- oder Geburtsschein als Bestätigung über das bereits vollendete oder noch im Kalenderjahr 1902 zur Vollendung gelangende zehnte Lebensjahr und, falls er aus einer öffentlichen Volksschule kommt, ein Frequentationszeugnis beizubringen. Die Aufnahmeprüfung wird mit den Angemeldeten am Tage der Einschreibung von 11 Uhr vormittags an vorgenommen. Bei derselben werden folgende Anforderungen gestellt:

- a) Jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden soll;
- b) Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und der lateinischen Schrift, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben;
- c) Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

In jedem der beiden Termine wird durch die Aufnahmeprüfung endgiltig über die Aufnahme entschieden; eine Wiederholung der Prüfung, sei es an derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Die Repetenten der I. Classe haben sich am 17. September vormittags in der Directionskanzlei zu melden.

Schüler, welche dem Gymnasium bisher noch nicht angehört haben und in eine höhere (II. bis VIII.) Classe eintreten wollen, haben sich bis 15. September vormittags bei der Direction anzumelden, ihren Tauf- oder Geburtsschein mitzubringen und sich entweder mit einem staatsgiltigen, mit der vorschriftsmäßigen Abgangsclausel versehenen Zeugnisse über das letzte Semester auszuweisen oder sich einer besonderen Aufnahmeprüfung zu unterziehen, von deren Ergebnis es abhängt, in welche Classe sie eingereiht werden.

Diejenigen Schüler, welche dem Gymnasium schon im Vorjahre angehört haben, haben sich am 17. September um 11 Uhr vormittags zur Wiederaufnahme in ihren Lehrzimmern einzufinden und zwei ausgefüllte Nationale abzugeben.

Jeder neu eintretende Schüler hat eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h und einen Lehrmittelbeitrag von 2 K zu entrichten. Diejenigen Schüler, welche bereits der Anstalt angehört haben, haben nur den Lehrmittelbeitrag von 2 K zu erlegen. Alle diese Beträge werden in der ersten Woche des neuen Schuljahres eingehoben werden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. und 17. September von 8 Uhr vormittags an in jenen Classen statt, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden.

Da die Wahl der Wohnung für die sittliche Haltung und den Fortgang eines Schülers von der größten Bedeutung ist, so werden jene Eltern, welche nicht in Leitmeritz selbst wohnen, ersucht, sich in dieser Angelegenheit an die Direction zu wenden; diese ist gern bereit, ihnen ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser zur Verfügung zu stellen und ihnen bei der Unterbringung ihrer Kinder an die Hand zu gehen.

Um durch das Zusammenwirken von Haus und Schule die Erziehung der Schüler zu fördern, sind an der Anstalt Sprechstunden der Professoren eingeführt, wodurch den Eltern Gelegenheit geboten wird, über ihre Söhne Erkundigungen einzuziehen. Die Ordnung der Sprechstunden wird immer bei Beginn des Schuljahres am schwarzen Brette bekannt gegeben. Der Schule kann es nur erwünscht sein, wenn die Eltern oder deren berufene Stellvertreter recht oft von diesen Sprechstunden Gebrauch machen.

Leitmeritz, am 15. Juli 1902.

Wenzel Eymer,
k. k. Director.